

DER W16 MISTRAL SETZT IN TOKIO SEINE WELTREISE FORT



Der Bugatti W16 Mistral ist in Asien eingetroffen, nachdem ihn seine im Sommer in Nordamerika begonnene Weltreise bereits nach Europa und in den Nahen Osten geführt hat. Bei seinem jüngsten Stopp landete Bugattis ultimativer Roadster in Tokio, der bevölkerungsreichsten Stadt der Welt und einem ihrer größten Finanzzentren.

Tokio ist eine pulsierende Metropole, die bekannt ist für ihre bahnbrechende Technologie, ihre reiche Kultur und ihre uralte Tradition. In ihr verbindet sich nahtlos das Traditionelle mit dem Modernen. Die Besucher können über 1.000 Jahre alte Tempel besuchen und zugleich die höchsten Gebäude der Welt bewundern. Der W16 Mistral¹, der durchdrungen ist von mehr als einem Jahrhundert Bugatti-Geschichte und zugleich die neuesten Innovationen im Automobildesign präsentiert, fühlt sich hier heimisch.

Bei einem seiner ersten Stopps in Japan besuchte der W16 Mistral den Kanda Myojin Shrine, der als einer der ältesten Schreine in Tokio gilt. Seine markante Architektur steht zeitlos inmitten der Modernität dieser Metropole des 21. Jahrhunderts. Wie beim W16 Mistral verbindet sich hier langjährige Tradition nahtlos mit der neuesten Technologie.

Der W16 Mistral hat auch den Oishi-Park besucht, von dem der Blick über den Kawaguchi-See auf den Berg Fuji fällt. Hier, im abnehmenden Licht, hat das auffällige Heck mit den X-förmigen Rückleuchten ein Glanzlicht auf die Zukunft des Bugatti-Designs geworfen.

Bei seiner weiteren Erkundung der Stadt machte der W16 Mistral Halt am weltbekannten Gora Kadan. In der ehemaligen Residenz der kaiserlichen Familie gehen die Natur — mit ihren natürlichen heißen Quellen —, Tradition und Luxus eine alle fünf Sinne belebende Verbindung ein. Der W16 Mistral, der nach dem tosenden Fallwind benannt ist, der in Südfrankreich Wetterumschwünge ankündigt, ist auf ähnliche Weise von der Natur geformt und von Tradition durchdrungen — einschließlich der in den Schalthebel eingelassenen Skulptur des „tanzenden Elefanten“ von Rembrandt Bugatti — und bereitet ein umfassendes sinnliches Vergnügen.

Der Bugatti Showroom in Tokio wurde 2021 vom offiziellen Bugatti-Partner Sky Group eröffnet, der mit seinem Portfolio führender Luxusmarken seit Jahrzehnten die Anforderungen und Wünsche seiner Kunden erfüllt. Der W16 Mistral wurde im Showroom präsentiert und die Kunden wurden zu einem Abend in einem berühmten Sternerestaurant in der Nähe eingeladen.

„Bugatti hat sich in Tokio und Japan immer schon zu Hause gefühlt“, sagt Kostas Psarris, Regional Director Middle East & Asia von Bugatti. „Wir sind eine Marke, die von ihrer Tradition geleitet wird, aber immer durch die neuesten Fortschritte in Technologie, Konstruktion und Design vorangetrieben wird. Der W16 Mistral ist eine ideale Verkörperung unserer Werte. Er stammt aus einer langen Linie schöner Bugatti Roadster, die immer wieder mit bahnbrechender Performance und unvergleichlichem Luxus neue Maßstäbe gesetzt haben. Es ist uns eine große Ehre, die Sehenswürdigkeiten von Tokio zu bewundern und zugleich unsere neueste Kreation der internationalen Klientel von Bugatti Tokio vorzustellen, zu der einige der leidenschaftlichsten Bugatti-Sammler der Welt zählen. Tatsächlich ist die Anzahl der nach Japan gelieferten Hypersportwagen eine der höchsten weltweit.“

Der 1.600 PS starke Bugatti W16 Mistral mit vier Turboladern markiert den letzten Auftritt des W16-Motors in einem Modell mit Straßenzulassung. Er verbindet die unerreichte Leistung eines Bugatti mit einem zeitlosen Design, das unverkennbar modern und zugleich eine Hommage an die Tradition der Marke ist.

Nach seinem Besuch in Tokio wird der W16 Mistral auf seiner Weltreise als nächstes den Insel- und Stadtstaat Singapur ansteuern.

Aufgrund der außerordentlichen Nachfrage von Bugatti-Sammlern rund um die Welt waren alle 99 Exemplare des W16 Mistral sofort ausverkauft. Mit der individuellen Ausstattung der Fahrzeuge wird dieses Jahr in Molsheim begonnen.

Pressekontakt

Nicole Auger
Head of Communications
nicole.auger@bugatti.com

¹W16 Mistral: Unterliegt nicht der Richtlinie 1999/94/EG, da Gesamtbetriebserlaubnis derzeit noch nicht vorliegt.